

Würde!

Autor(en): **Schürch, Ernst**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **1 (1945)**

Heft 1

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-419949>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Würde!

Eine eidgenössische Stelle berichtet über fremde Funkpropaganda, die sich der Schweizerpresse bedient, und führt neben anderen folgende Stellen in indirekter Rede an:

1. Das amerikanische Radio erwähne aus den „Basler Nachrichten“:
„es w ü r d e sich darum handeln, einen Militärhimmler zu finden, einen General, der fanatisch und stur an der Parteidoktrin festhalten w ü r d e.“

Ein Grund für dieses „würde“ steht im genannten Basler Blatt nicht. „Es handle sich darum“ und „festhalte“ wären richtig - wenn (leider!) auch weniger umständlich gewesen.

2. England funkte aus der „Basler Arbeiter-Zeitung“: „Beim Prozeß gegen die Generale vor dem Volksgerichtshof w ü r d e es sich um Propaganda handeln.“ Nein, handle es sich!
3. Die „Berner Tagwacht“ laut amerikanischem Propagandafunk:
„Zum größten Teil w ü r d e es sich um Offiziere handeln.“ - Gleiche Bemerkung wie zu Fall 2.
4. Dieselbe Stelle erwähnte aus der „Nation“: „Eine Million Belohnung für die Auffindung Görderlers beweise, daß Himmler die Fäden aus der Hand gleiten w ü r d e n.“ Nein, daß ihm die Fäden aus der Hand g l i t t e n.
5. Im gleichen Radio, aus dem „Bund“: „Die Totalmobilmachung in Deutschland würde eine Umschichtung von Millionen Menschen mit sich bringen.“ Nein! w e r d e mitbringen oder bringe mit sich.
6. Gleichenorts aus dem „Bund“: „Diese Phrasen w ü r d e n in keiner Weise den bekannten Tatsachen entsprechen“ (statt entsprechen, oder entsprächen in keiner Weise).
7. Das amerikanische Radio aus der „Neuen Zürcher Zeitung“: „Die kleinen deutschen Besatzungen seien von ihren Kommandos abgeschnitten, mit denen sie nur noch in Funkverbindung stehen w ü r = d e n“ (statt stehen oder ständen).

Es scheint mir, daß da mit der bedingungslos angewandten Bedingungsform Mißbrauch getrieben wird, um eine allzu würdevolle Staatsprosa aufzuziehen.

Ernst Schürch